

Langenargener Festspiele – Sommertheater am Bodensee

Das Jahr 2020 war für die Langenargener Festspiele ein besonderes Jahr. Neben Sonderprogrammen war allem voran der Ausbau der zweiten Sparte geplant: Mit Shakespeares «Romeo und Julia» wollten die professionellen Theaterfestspiele ab Sommer 2020 den Abendspielplan etablieren. Als Familienstück stand Mark Twains «Tom Sawyer und Huckleberry Finn» im Spielplan. Durch die vorliegende Coronapandemie musste das Meiste auf das Jahr 2021 verschoben werden, wenige Programmpunkte konnten dennoch durchgeführt werden.

Zum **Jahresanfang** stand die Finanzierung der vierten Festspielzeit fest. Die Inhalte unserer umfangreichen PR- und Öffentlichkeitsarbeit konnten damit finalisiert und veröffentlicht werden. Es wurde zu einer Pressekonferenz geladen, die von regionalen und überregionalen Presse- und Medienvertreter besucht wurde.

Im **Februar** wurde die komplexe Proben- und Vorstellungsplanung durch das Leitungsteam Nadine Klante und Steffen Essigbeck abgeschlossen und zugleich das gesamte Profi-Team vor und hinter den Kulissen bis hin zu den ehrenamtlichen Vorstellungshelfer*innen zusammengestellt.

In den Faschingsferien richteten die Langenargener Festspiele erstmals öffentlich einen FLUKS-Theaterworkshop für 17 Kinder aus. Bisher war das Workshopangebot ausschließlich für Schulen und Bildungseinrichtungen buchbar. Durchgeführt wurde der Workshop von der Theaterpädagogin Anetta Dick und mit einer erfolgreichen Aufführung zum Ende des Kurses im katholischen Gemeindehaus in Langenargen abgeschlossen. Über 70 Zuschauer*innen (Eltern, Verwandte und Freunde) waren begeistert und brachten den Saal zum Toben!



Im **März** starteten die Festspielmacher wie geplant in die heiße Phase der vierten Festspielzeit: Der Vorverkauf wurde freigeschaltet. Die Koordination der Workshopbuchungen inklusive Aufführungsbesuchen wurde fertiggestellt und den Bildungseinrichtungen und Schulen aus den Kreisen Bodensee, Lindau, Ravensburg und Sigmaringen bestätigt.



Gemeinsam mit dem einst in Langenargen lebenden Regisseur Andreas Kloos und dem Schauspielteam fand die Leseprobe des Abendstücks von «Romeo und Julia» direkt vor Ort statt. Kurz darauf folgte die Bühnen-Bauprobe mit dem Regisseur und dem Technikteam von See Events. Damit konnte die Konzeption, die durch das Kreativteam seit Herbst 2019 erarbeitet wurde, geprüft werden. Es entstand ein erster verheißungsvoller Eindruck vom geplanten Sommerspektakel.

Auch wurde im März noch ein Theaterworkshop an der Grundschule Lindau-Hoyren realisiert. Unter der fachgerechten Anleitung der Theaterpädagogin Gabi Gerdau wurde der Kurs speziell für Lehrer*innen durchgeführt.

Im **April** stand für die Festspielmacher noch nichts still: Durch den allgemeinen guten Produktionsstand konnten die Schauspielteams in die geplanten Proben starten. Diese fanden allerdings online statt. Zum Familienstück «Tom Sawyer und Huckleberry Finn» und zum Abendstück «Romeo und Julia» fanden jeweils die Textproben statt. Auch wurden über diesen Weg die ersten Bühnenkamp choreografischen Grundlagen mit der Choreografin Anna Seubert einstudiert. Mit der Kostümbildnerin Catrin Brendel konnten in Online-Sitzungen die Konzeptionen für die Kostüme detailliert besprochen und weiterentwickelt werden.



Anfang **Mai** waren bereits über 1.500 Eintrittskarten für «Romeo und Julia» und «Tom Sawyer und Huckleberry Finn» verkauft. Für den Zeitraum März bis Juli waren gesamt 134 Workshopstunden sowie zwei Pädagogenworkshops fix gebucht. Weitere Anfragen lagen vor. Im Vergleich zu 2018 ist dies eine Verdreifachung und zeigt ein starkes Wachstum auf.

Für Mai stand eigentlich noch die Benefizveranstaltung «Musik ist das Klima meiner Seele» auf dem Programm der Festspielmacher. Ein Klavierabend zum 250. Jubiläum von Ludwig van Beethoven mit Guido Heimpel (Pianist) und Tobias Wagenblaß (Moderation). Aus bekannten Gründen wurde diese erst in den November, nun in das Frühjahr 2021 verschoben.

Schlussendlich musste im Mai 2020 auch die Entscheidung getroffen werden, ob die Austragung der dritten Festspielzeit mit den geplanten Vorstellungen im Abend- und Familienstück noch möglich ist. Nach dem damaligen Stand der behördlichen Auflagen war dies in 2020 nicht mehr möglich. Durch frühzeitiges Anpassen und Umlegen des Spielbetriebs auf 2021 konnten größere finanzielle Verluste abgewendet werden.



Im **Juli** konnte unter den entsprechenden Coronaauflagen die als Zusatzprogramm geplante szenische Lesung von «Die Vodkagespräche» durchgeführt werden. Das zwei Personenstück mit den Schauspielgrößen Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck wurde an vier Abenden im Münzhof erfolgreich dargeboten und von 260 Zuschauer*innen besucht.

Ab Juni begannen die Festspielmacher mit der Übertragung der Festspielzeit 2020 auf 2021, darunter auch die Kommunikation und Abwicklung mit allen Partnern, Förderern und Sponsoren. Um die Theaterfestspiele finanzieren zu können, sind die Theaterschaffenden gerade jetzt auf die regionalen wie überregionalen Sponsoren und Förderer sowie auf Förderzuschüsse aus öffentlichen Mitteln angewiesen. Die Gemeinde Langenargen steht als Hauptkooperationspartner sowohl finanziell als auch mit Sachleistungen hinter den Festspielen. Auch ließe sich so ein Projekt nicht ohne das ehrenamtliche Engagement realisieren.

Um die zusätzlich durch die Corona-Pandemie entstanden Kosten zu decken, prüften die Langenargener Festspiele ebenfalls sämtliche Hilfs- und Förderprogramme. So folgte das Leitungsteam im November auch der Einladung von Martin Hahn MdL zum virtuellen runden Tisch zur Situation von Kunst und Kultur im Bodenseekreis u.a. mit Petra Olschowski, Staatssekretärin Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Seit August entwickeln die Festspielmacher einen coronabedingt risikoarmen Sonderspielplan. Sobald wieder gespielt werden darf, stehen hier kleine, aber feine kulturelle Angebote für das Publikum im Zeitraum von Dezember bis Frühjahr 2021 auf dem Programm. Die darüber erzielten Einkünfte fließen in die Deckung der durch die Pandemie entstandenen Zusatzkosten mit ein. Ziel bleibt weiterhin, die vierte Festspielzeit vom 26. Juni bis 08. August 2021 zur Durchführung zu bringen und mit dem ersten eigenproduzierten Abendstück «Romeo und Julia» zu eröffnen.



